

U.S. Handelskammer informiert sich über Österreichs OSZE-Vorsitz â€“ BILD

ID: LCG17161 | 10.05.2017 | Kunde: AmCham - American Chamber of Commerce | Ressort: Wirtschaft Ausland | Medieninformation

Beim Business Lunch der American Chamber of Commerce in Austria zeigt Österreichs OSZE-Botschafter Clemens Koja die Bedeutung der Privatwirtschaft für politische und gesellschaftliche Stabilität auf.

Bilder zur Meldung auf http://presse.leisuregroup.at/amcham/koja_20170510

Wien (LCG) – „Militärische Konflikte, Radikalisierung junger Menschen sowie der Vertrauensverlust in öffentliche Systeme sind Hauptthemen, denen sich Österreich während seiner OSZE-Präsidentschaft annimmt“, erklärt Österreichs OSZE-Botschafter **Clemens Koja** am Mittwoch beim Business Lunch der American Chamber of Commerce in Austria im Hotel Palais Hansen Kempinski Wien. Wirtschaftliche Zusammenarbeit ist die Basis für gesellschaftliche und politische Stabilität, wie sich auch am Beispiel des OSZE-Engagements in der Westbalkan-Region zeigt.

Entwickelte Mikro-Ökonomien sind die Basis für den europäischen Zusammenhalt

„Die OSZE ist eine exzellente Plattform, um den Dialog zu führen, der den multinationalen Infrastrukturausbau wie Straßenbau oder Telekommunikation fördert“, erklärt der Botschafter. Entwickelte Mikro-Ökonomien sind die Basis für wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, um den europäischen Zusammenhalt zu festigen und sich beispielsweise gegen die starken Interessen aus China in Stellung zu bringen. „Die OSZE ist keine Organisation, sondern ein Diskussionsraum, der auf Impulse aus der Wirtschaft angewiesen ist“, betont Koja gegenüber den Mitgliedern der U.S. Handelskammer. Auch Themen wie Cyber-Crime stehen auf Österreichs

Agenda, um gemeinsam Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Entwicklung zu schaffen.

Wirtschaftsbosse am Tisch

Über den österreichischen OSZE-Vorsitz informierten sich beim anschließenden Lunch im Hotel Palais Hansen Kempinski unter anderem Jurist **Martin Brodey** (DORDA BRUGGER JORDIS), Unternehmer **Andrea Corti**, UBS Wealth Management-Expertin **Sherrie Doyon de Toma**, EY-Partner **Erich Lehner**, Unternehmer **Peter Payer**, Lincoln International-Manager **Witold Szymanski**, Palais Hansen Kempinski-Managerin **Carina Pilss**, Networkerin **Linda Villarreal-Paierl**, AmCham-Generalsekretärin **Daniela Homan** sowie **Eugene Young**, **Sanford N. Owens** und **Elisabeth Rosenstock-Siller** von der U.S. Embassy.

Über den OSZE-Vorsitz

In der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa übernimmt jeweils ein Staat für ein Jahr den Vorsitz. Diesem kommt eine zentrale Rolle in der Steuerung der Arbeit sowie der Vertretung der Organisation nach außen zu. Der Außenminister des Vorsitzlandes fungiert dabei als „Chairperson in Office“. Die Tatsache, dass in der OSZE die Entscheidungen im Konsens der 57 teilnehmenden Staaten gefasst werden, macht den Vorsitz zu einer besonderen diplomatischen Herausforderung. Österreich wurde beim OSZE-Ministerrat in Basel im Dezember 2014 von den teilnehmenden Staaten damit betraut, im Jahr 2017 den Vorsitz zu übernehmen. Damit folgt Österreich Deutschland nach und ist nun zum bereits zweiten Mal nach dem Vorsitz im Jahr 2000 in dieser verantwortungsvollen und wichtigen Position. Der Vorsitz in der OSZE hat vielfältige Aufgaben und ist damit ein zentraler politischer Akteur. In dieser Rolle als Vermittler kann Österreich seine außenpolitischen Erfahrungen und Prioritäten zur Stärkung der Sicherheit einbringen. Die Bewältigung von Konflikten, die Vorbeugung und Bekämpfung transnationaler Bedrohungen für die innere Sicherheit und das Wiederherstellen von Vertrauen in einem gemeinsamen Raum mit 1,2 Milliarden Menschen zählen zu den

Herausforderungen und Prioritäten des österreichischen Vorsitzes.

Über Botschafter Clemens Koja

Botschafter **Clemens Koja** wurde 1960 in Wien geboren und studierte Recht an den Universitäten in Wien und Salzburg sowie Theologie in Rom (Italien) und Salzburg. 1989 startete er seine diplomatische Laufbahn im heutigen Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA). Zu seinen diplomatischen Auslandsmissionen zählten ab 1990 unter anderem Polen, Italien, Spanien, Serbien und Slowenien. Von 1997 bis 2000 war er stellvertretender Leiter der Abteilung für Südeuropa im BMeiA. Seit 2016 ist er ständiger Vertreter Österreichs in der OSZE.

Über AmCham Austria

Die American Chamber of Commerce in Austria setzt sich als privatwirtschaftlich organisierte U.S. Handelskammer in enger Zusammenarbeit mit der U.S. Diplomatie für den Ausbau der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Österreich und den Vereinigten Staaten ein. Als aktive Interessensvertretung repräsentiert sie US-Unternehmen, die am österreichischen Markt aktiv sind, und unterstützt österreichische Unternehmen bei ihren Erfolgen in den Vereinigten Staaten. Als Business-Enabler fördert sie die transatlantische Zusammenarbeit und vernetzt gemeinsame Wirtschaftsinteressen. Weitere Informationen auf <http://www.amcham.at>.

+ + + BILDMATERIAL + + +

Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Veröffentlichung im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Verfügung. Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich auf <https://www.leisure.at>. (Schluss)

